

Solches und Aehnliches dachte der Mann, der reifige, als er
 Aus der Pforte hinaus in die Bedachungen trat.
 Zu dem Thurm hin zog es mich jetzt (ich war's, ich gesieh' es),
 Mich zu lehnen an ihn, meiner Betrachtungen Halt.
 Liebevoll drang mein Blick empor durch die Spitzen und Zacken:
 Ach, ihr waret so reich, daß ihr verschwenden gedurft!
 Jeko hatt' ich erblicket den Krahn, der ernst von dem Dache
 Fragt: wie lang', o wie lang' werd' ich der Steine noch harr'n?
 Wehmuth schloß das Auge mir nun; doch sah ich zu innerst,
 Was sich bedeutend nur je hatte auf Erden gereg:
 Sah die griechischen Männer, ich sah die römischen Feldherrn,
 Drauf den König der Welt, Karl, die Kaiser sodann;
 Unabsehbar wallte der Zug der Fürsten und Herren,
 Bürger und Ritter, gedrängt, Priester und Bauern und Volk.
 Diesem Getümmel nachsolgeten drauf moderne Gestalten,
 Siehe, da ragte hervor Ein' und die Andere auch!
 Schließt sich der Neigen noch nicht? Es wallte bis an den Gesichtskreis:
 Meinem geistigen Blick wallte die Menschheit vorbei!
 Möglich schlug die Augen ich auf: o erhabenes Wunder!
 Fertig sah ich den Dom, Thürme und Kirche und Chor!
 Nur den Moment. Es verschwand wie ein Traum das hohe Gesicht mir,
 Aber ich hatt' es erblickt, da ich der Menschheit gedacht.

Immermann.